



# Marktbericht

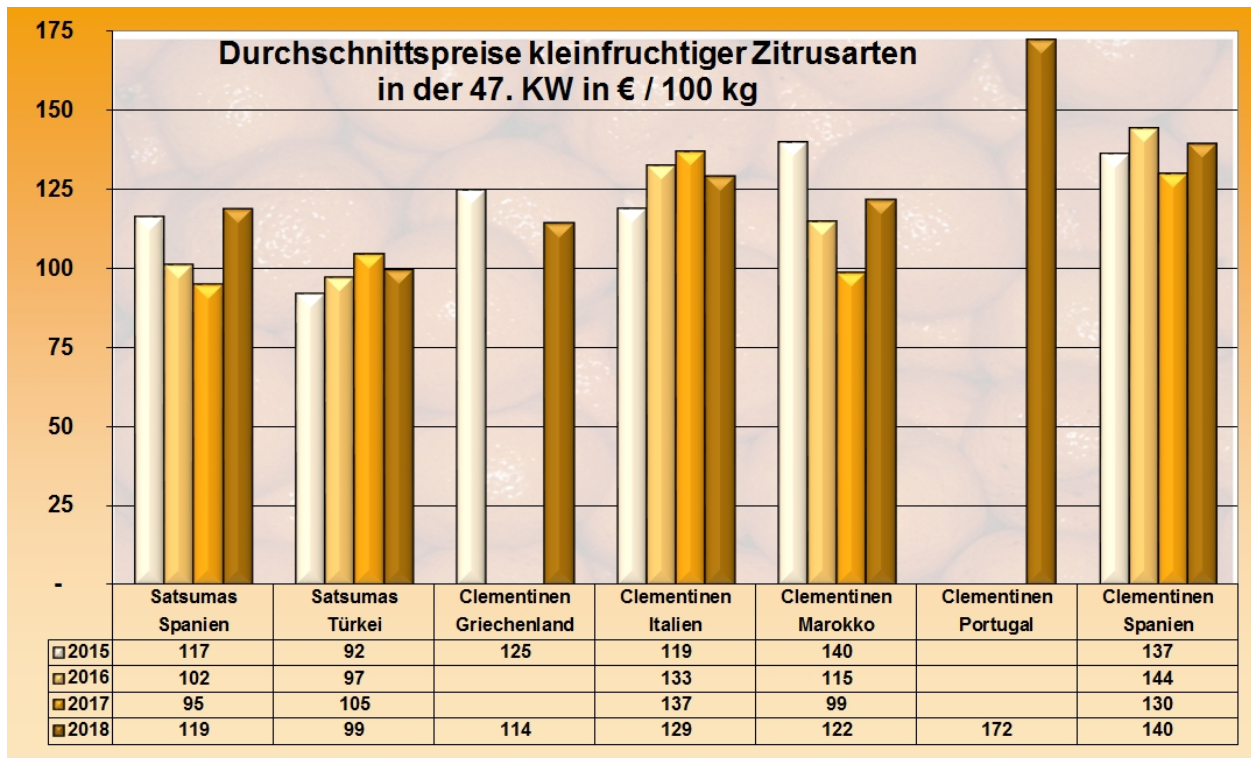
- OBST - GEMÜSE - SÜDFRÜCHTE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

**KW 47/ 18** vom 28.11.2018 für den Zeitraum 19.11. – 23.11.2018

## Kleinfruchtige Zitrusfrüchte

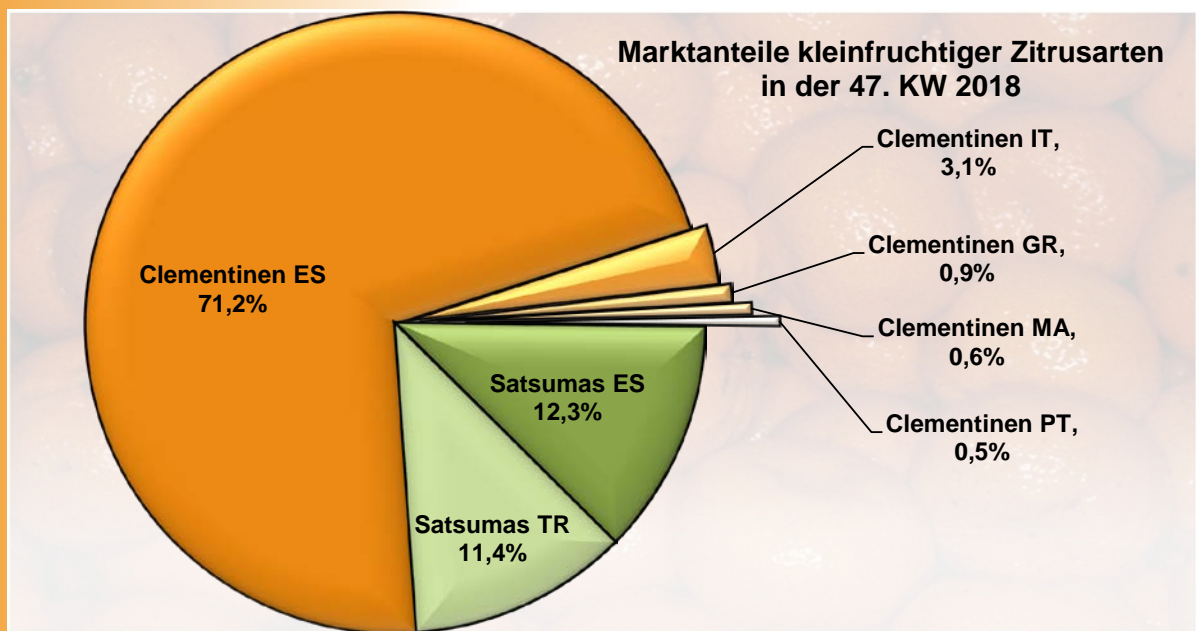
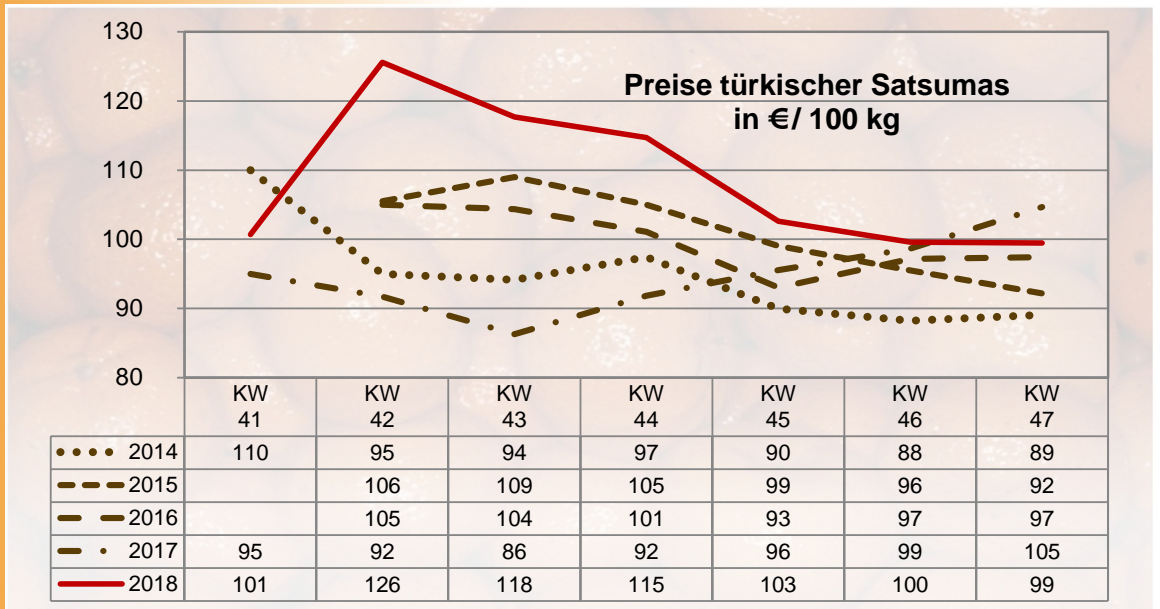
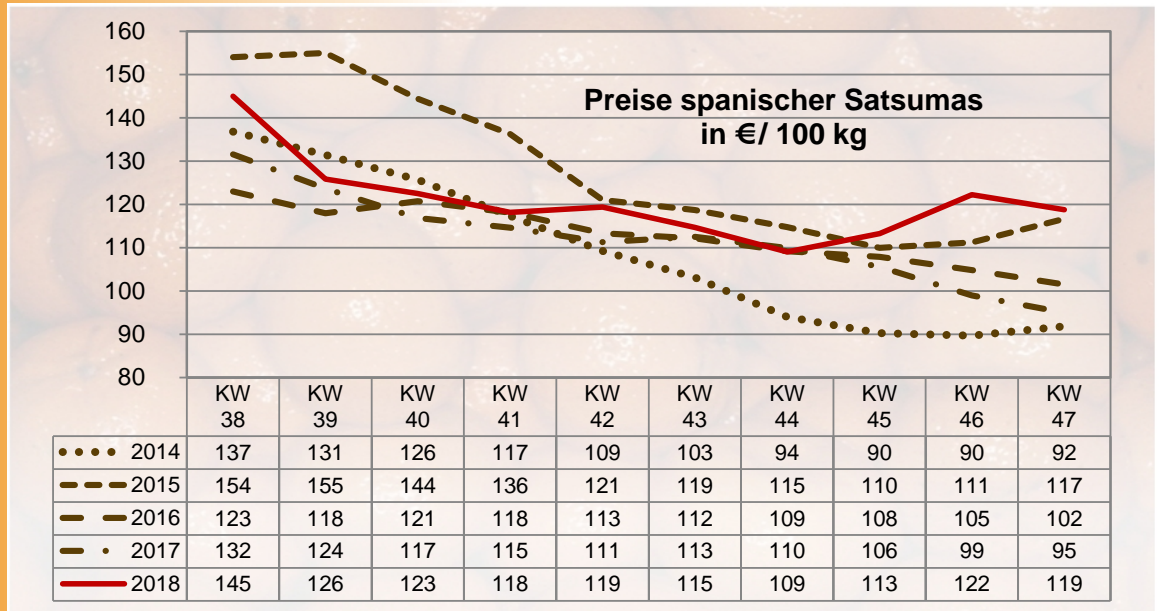
Bei den Clementinen dominierte Spanien. Italien schickte einige Abladungen, Griechenland und Portugal sehr wenige. Punktuell komplettierten marokkanische Artikel das Sortiment, welche indes hinsichtlich Größe, Geschmack und Aussehen nicht restlos überzeugten und daher nicht vollständig platziert werden konnten. Bei den Satsumas rundeten türkische Importe das von Spanien geprägte Angebot ab. Mandarinen hatten sich aus dem Handel verabschiedet. Generell beschleunigte sich die Unterbringung, da sich zum einen die Nachfrage steigerte und sich zum anderen die Qualität der Produkte verbesserte. Infolge einer ausgedehnten Verfügbarkeit mussten die Vertreiber ihre Aufrufe aber dennoch oftmals senken. In Hamburg verteuerten sich unterdessen Offerten im Netz und mit Blatt. Hier generierten 1,5-kg-Jutebeutel in der Voradventszeit eine rege Beachtung. In Berlin beeinträchtigten im Segment der Clementinen riesige Mengen an Rückläufern aus dem LEH zu 0,25 €/je 1-kg-Netz die Abwicklung am Markt.



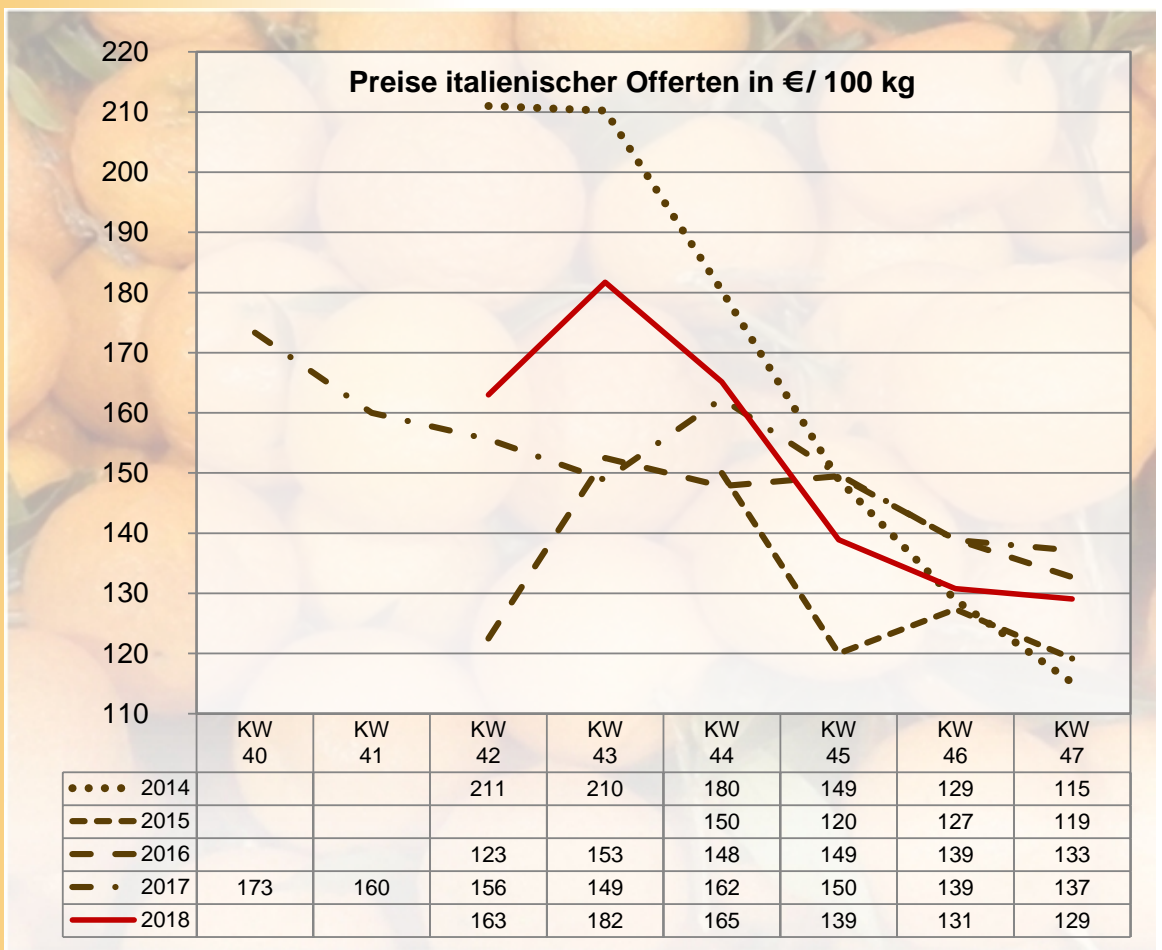
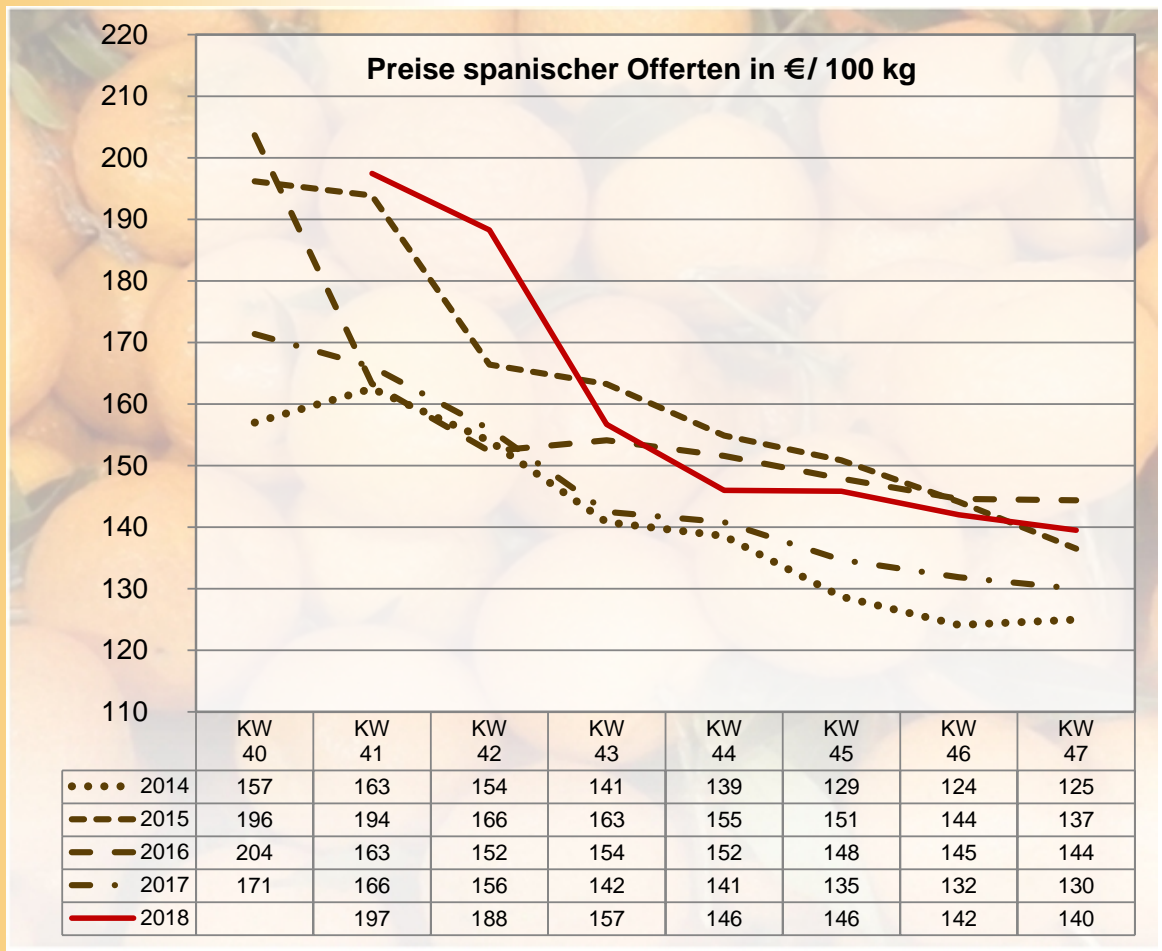
**HERAUSGEBER:** BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 511 -

Kontakt:      Anschrift:      Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn  
E-Mail:            obstundgemuesemarkt@ble.de  
Tel.:                0228 99 6845 3943 oder - 3957  
Fax:                 030 1810 6845 3474

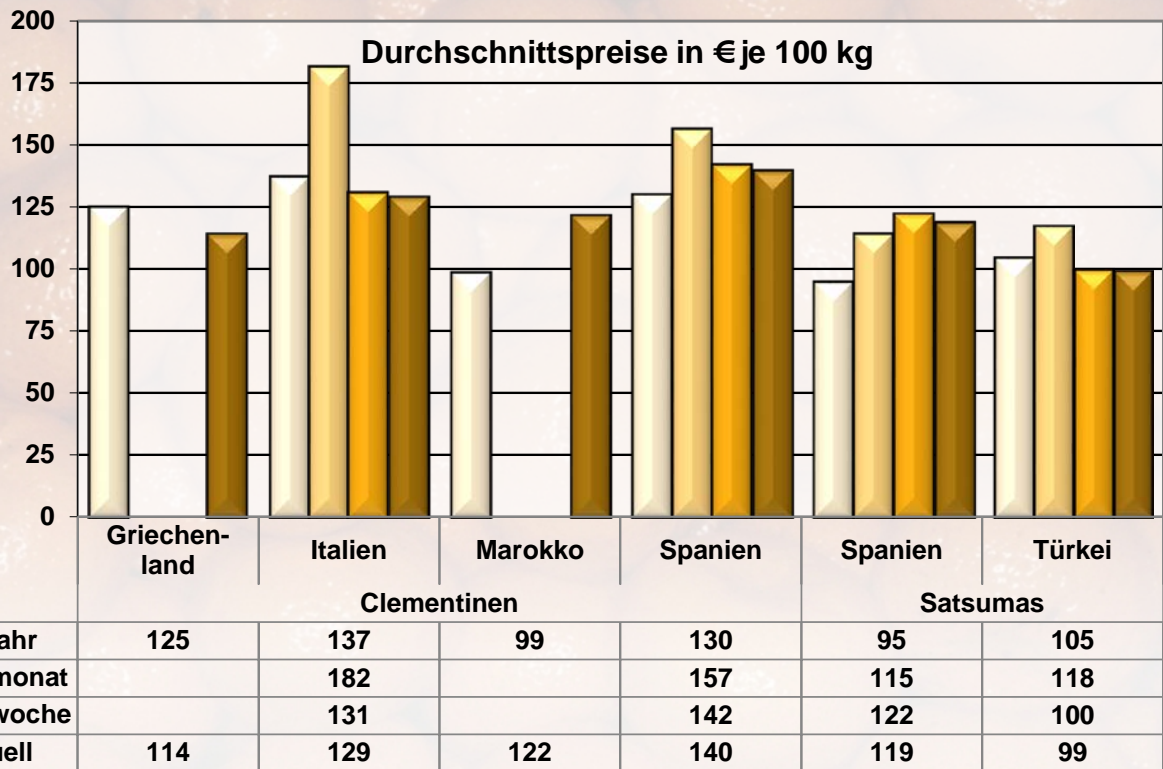
# Marktüberblick Kleinfruchtige Zitrus



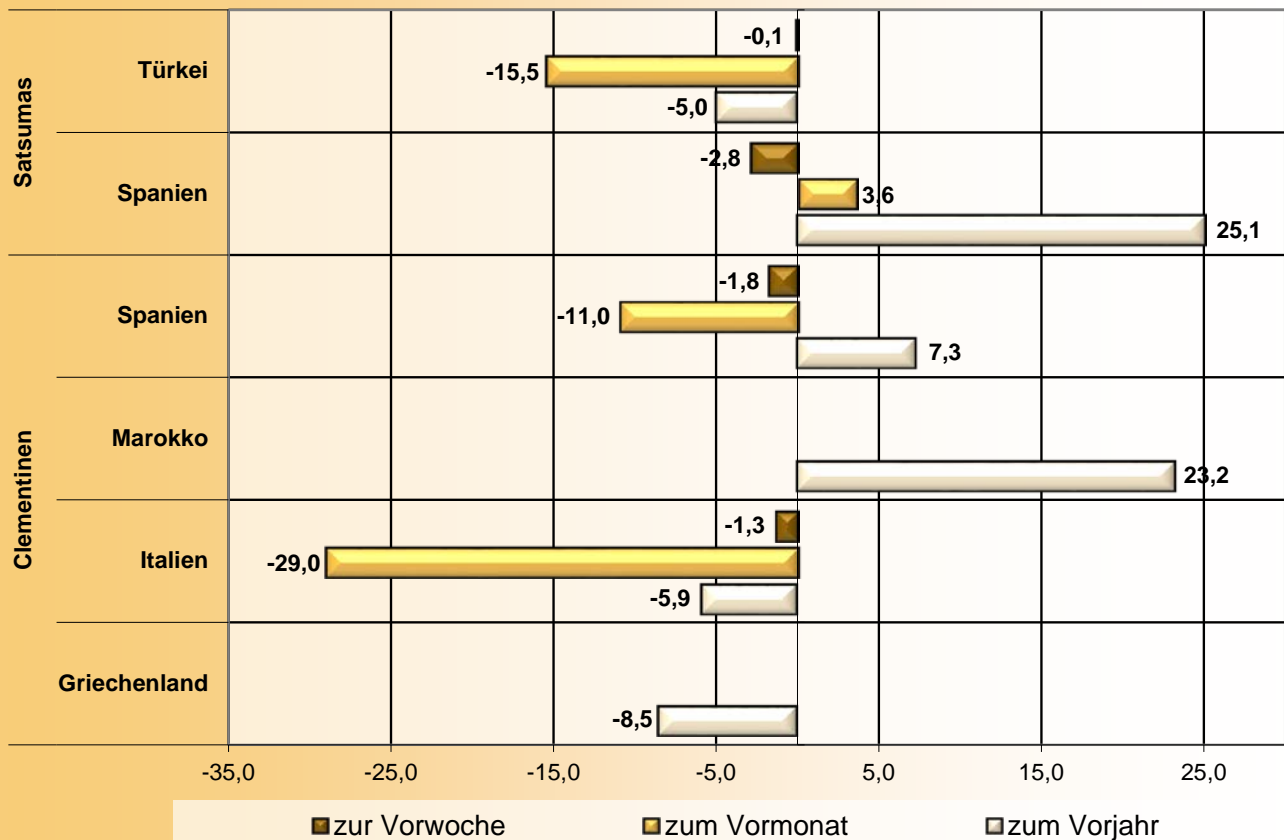
# Marktüberblick Clementinen



# Marktüberblick Kleinformchtige Zitrusfrüchte



## Veränderungen der aktuellen Preise in %

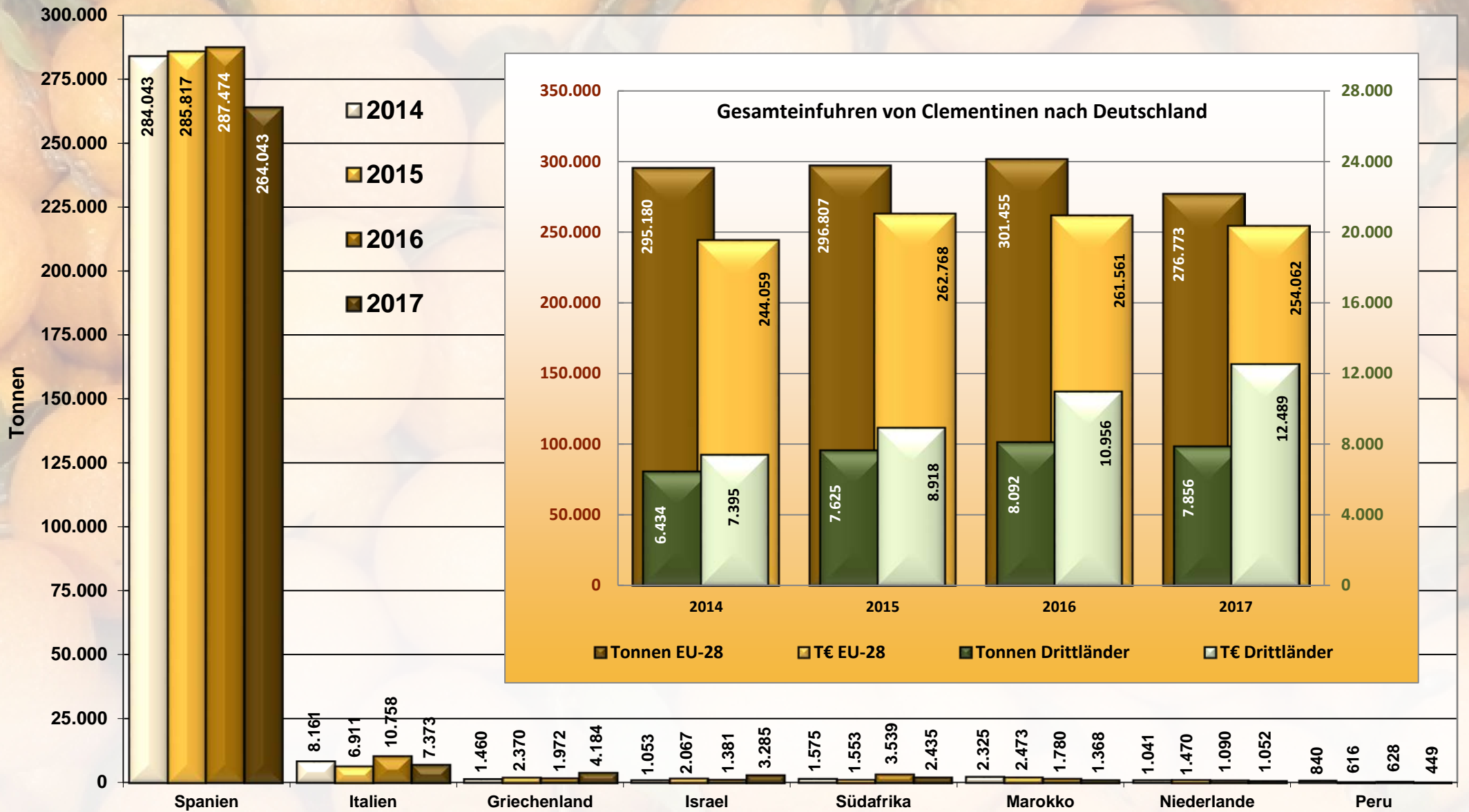


# Einfuhr von Clementinen (0805 22 00) nach Deutschland in den Jahren 2013 bis 2017

Ursprungsland	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	Tonnen 2013	T€ 2013
EU-Länder	276.773	254.062	301.455	261.561	296.807	262.768	295.180	244.059	273.021	230.981
Drittländer	7.856	12.489	8.092	10.956	7.625	8.918	6.434	7.395	8.329	8.332
Gesamteinfuhr	284.630	266.551	309.547	272.517	304.431	271.686	301.614	251.454	281.350	239.313

Ursprungsland	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	Tonnen 2013	T€ 2013	
EU-Länder	Spanien	264.043	241.348	287.474	249.250	285.817	252.096	284.043	233.781	265.347	223.354
	Italien	7.373	7.711	10.758	8.901	6.911	6.520	8.161	7.227	5.171	5.315
	Griechenland	4.184	3.365	1.972	1.666	2.370	1.880	1.460	1.151	1.346	1.265
	Niederlande	1.052	1.477	1.090	1.520	1.470	2.016	1.041	1.495	195	199
	Belgien	61	91	43	83	38	45	116	91	51	38
	Frankreich	44	55	66	85	125	157	142	179	747	663
	Portugal	12	12	40	49	54	41	27	23	27	27
	Zypern	2	2			3	3	94	59	136	118
	Polen	2	1	12	7	19	10	10	5		
	Tschechische Republik					0	0				
	Kroatien							87	48	1	1
	Vereinigtes Königreich									1	1
	Dänemark									0	0
Drittländer	Israel	3.285	5.416	1.381	1.718	2.067	2.745	1.053	1.691	960	1.591
	Südafrika	2.435	4.567	3.539	5.689	1.553	1.819	1.575	1.674	3.348	2.796
	Marokko	1.368	1.342	1.780	1.722	2.473	2.450	2.325	2.318	1.996	1.784
	Peru	449	774	628	1.071	616	884	840	1.073	447	390
	Türkei	160	145	334	250	111	92	148	116	37	37
	Chile	43	64	13	14	9	9	19	26	57	76
	Argentinien	42	64	98	161	195	354	203	309	861	1.075
	Uruguay	29	54	203	234	472	422	174	121	416	404
	USA	28	42	2	4	6	6	9	13	17	28
	Ägypten	16	19	99	66	61	37	69	43	72	40
	Ecuador	1	2			0	0				
	Brasilien	0	0	12	23	53	90	12	3	87	79
	Mexiko			2	3			3	3	1	1
	Tunesien			1	1					1	1
	Volksrepublik China					6	5	2	2		
	Costa Rica					3	4	2	3	5	5
	Panama					2	1				
	Malaysia							0	0	11	8
	Thailand							0	0	0	0
	Jamaika							0	0		
	Swasiland							0	0		
	Australien									10	14
	Indien									4	3
Pakistan									0	0	
Honduras									0	0	
übrige Drittländer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

# Einfuhr von Clementinen (0805 22 00) aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland



## Äpfel

Die Versorgung war üppig. Deutschland bestimmte dabei vorrangig mit Elstar, Jonagold und Boskoop das Geschehen. Doch auch auf Braeburn, Pinova und Golden Delicious konnte man genügend zugreifen. Italien beteiligte sich hauptsächlich mit Royal Gala und Granny Smith an den Geschäften. Französische Jazz und Granny Smith ergänzten, letztere vergünstigten sich in Frankfurt um ca. 5,- € je 18-kg-Karton. Insgesamt zeigte sich das Interesse durchaus positiv. Kleine Kaliber roter Red Chief und Red Delicious waren zu Dekorationszwecken mancherorts dank ihres niedrigen Preises recht beliebt. Die Bewertungen veränderten sich in der Regel nicht wesentlich, da die Bereitstellung hinreichend mit dem Bedarf harmonierte. Verteuerungen gab es in Hamburg für gelegte Partien. In München kam es trotz eines freundlichen Zuspruchs zu Verbilligungen. Und in Frankfurt waren abbröckelnde Notierungen aufgrund eines schleppenden Umschlags nicht zu vermeiden.

## Birnen

Italien prägte mit Santa Maria und Abate Fetel die Szenerie. Die Saison von Williams Christ bog auf die Zielgerade ein. Die Niederlande schickten insbesondere Gute Luise, Conference und Gellert. Deutsche Alexander Lucas und Conference komplettierten, während Xenia an Präsenz einbüßten. Die Warenpalette abrundende, sehr großfallende türkische Devici kosteten in Frankfurt 1,80 bis 2,- € je kg. Generell herrschte ein ruhiger Handel vor, Zitrusfrüchte befanden sich eher im Fokus. Verfügbarkeit und Nachfrage hielten sich annähernd die Waage. Daher bewegten sich bei einem steten Verkauf die Preise kaum, obwohl die Abwicklung punktuell langsam vonstattenging.

## Tafeltrauben

Die überseeischen Zuflüsse intensivierten sich immens: Sugraone aus Peru wurden vermehrt in 4,5-kg-Kartons bereitgestellt. Aus Brasilien stammten unter anderem Sweet Globe, Sugraone, Arra 15 und Crimson Seedless. Die Qualität überzeugte häufig und die Kunden griffen gerne auf die Partien aus der südlichen Hemisphäre zu. In Frankfurt traten günstige brasilianische Sweet Jubilee auf, deren Güte aber Wünsche offenließ. Die Anlieferungen aus Italien schränkten sich ein. Italia, Crimson Seedless und Michele Palieri verteuerten sich daraufhin örtlich. Italia schlug man in Hamburg in 1-kg-Pappragetaschen mit Bildmotiv zu 2,40 € um. Türkische Crimson Seedless und Sultana im Winterpack ergänzten. Griechische Thompson Seedless litten ab und an unter organoleptischen Mängeln und verloren insgesamt an Wichtigkeit. Das breitgefächerte Sortiment traf auf ein kontinuierliches Interesse. Die Bewertungen verharrten meist auf bisherigem Niveau.

## Orangen

Spanien dominierte mit Navelina augenscheinlich das Geschehen. Die Nachfrage hatte sich infolge des herbstlichen Wetters in der Regel gesteigert. Allerdings konnten die Verkäufer dies nicht nutzen, um die Forderungen zu erhöhen, da die Versorgung zu sehr anwuchs. Außerdem standen noch immer die südafrikanischen Offerten bereit, die die Abwicklung der europäischen Chargen bremsen. Die oftmals als Software angebotenen Valencia Late, Midnight und Delta Seedless aus Südafrika konnten stetig untergebracht werden. Abrundenden Charakter hatten italienische Navel und Navelina sowie Valencia Late aus Simbabwe und Griechenland. Erste türkische Washington Navel gesellten sich zu den Navelina, deren Präsenz ein wenig zunahm. In Frankfurt wurden diverse Marken wie Götterfrucht, Bollo und Flieger inzwischen verstärkt in 15-kg-Gebinden abgeladen. Generell waren mittlerweile mehrere Größen verfügbar, was den Geschäften natürlich zugutekam. Die Saison der Blutorangen startet in Kürze: Mit dem Auftauchen erster Moro aus Italien wird in der 48. KW gerechnet.

## Zitronen

Die Anlieferungen der spanischen Primofiori und türkischen Enterdonato hatten sich im Vergleich zur Vorwoche nicht wesentlich gewandelt. Der Umschlag beschleunigte sich punktuell, was auf der kühleren Witterung basierte. Trotzdem tendierten die Notierungen auf einigen Märkten abwärts. Dies betraf vorrangig die spanischen Partien. In Berlin komplettierten Zuflüsse aus Zypern das Geschehen, generierten aber nur selten Beachtung. Die schleppende Unterbringung wirkte sich anschließend auf die Kondition aus, die sich zusehends verschlechterte. In Hamburg kosteten Früchte mit mangelhafter Qualität 17,- € je 15-kg-Kiste, während man für exklusive Artikel bis zu 25,- € zahlen musste.

---

## **Bananen**

Die Märkte waren ausreichend versorgt. Je nach Platz präsentierte sich eine mehr oder minder breite Erzeugnispalette mit vielen einzelnen Marken und Herkünften. Man berichtete in der Regel von einem eher unaufgeregten, aber kontinuierlichen Bedarf, mit dem der Umfang der Anlieferungen durchaus genügend korrelierte. Die Notierungen verharrten somit auf einem unveränderten Level. Ein verschiedentlich belebtes Interesse stützte dabei deren Stabilität. Manchmal hatte sich der Verkauf derart verbessert, dass die Händler ihre Forderungen für die Erstmarke ein wenig anheben konnten. Dies wurde von den Kunden problemlos ohne Murren akzeptiert. Örtlich bewirkten Vergünstigungen der Erst- und Zweitmarke aus Costa Rica nicht den angestrebten verdichteten Zugriff. Preisbewusste bedienten sich weiterhin bei den billigen Rosy aus Costa Rica.

## **Blumenkohl**

Das Geschäft geriet offensichtlich in Bewegung: Die Zugänge aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden schränkten sich augenscheinlich ein, während sich die Bedeutung der italienischen und französischen Partien merklich ausdehnte. Die einheimischen Zuströme litten unter einer abfallenden Kondition und unter uneinheitlichen Kopfgewichten, was deren Unterbringung natürlich beeinträchtigte. Insgesamt verringerte sich die Verfügbarkeit und die Bewertungen kletterten daraufhin aufwärts. Die französischen Chargen waren am teuersten: In Hamburg sollte man 10,- €/je 6er-Gebinde und in Berlin 2,- €/je Stück bezahlen. In der Hauptstadt kam es derweil des Öfteren zu mengenbedingten Verbilligungen.

## **Salat**

Eissalat stammte fast ausschließlich aus Spanien; lediglich in Berlin gab es daneben noch spärliche einheimische Abladungen. Die Versorgung wuchs an und die Notierungen bröckelten an einigen Märkten ab. In Berlin überzeugte die Güte nicht immer, sodass sich die Preisgrenzen ausbreiteten. Das Segment des Kopfsalates dominierte Belgien vor Italien. Deutschland ergänzte und erste Anlieferungen aus Frankreich rundeten das Sortiment ab. Hinsichtlich der Haltbarkeit hatte inländische Ware manchmal Probleme. In Frankfurt suchte man die französischen Offerten, da sie günstiger als die belgischen und ansehnlicher als die deutschen waren. In Hamburg klafften die Bewertungen der belgischen und einheimischen Artikel qualitätsinduziert weit auseinander. In München verteuerten sich die abgeschwächten Zuflüsse. Die inländischen und belgischen Bunten Salate wurden mittlerweile von ersten französischen flankiert, welche am meisten kosteten und daher nur wenig Zuspruch generierten. Häufig bestätigten die Vertreiber ihre bisherigen Aufrufe. Bei Endivien wurden die deutschen Produkte durch italienische zunehmend ersetzt, bei einem steten Umschlag blieben die Forderungen in der Regel konstant.

## **Gurken**

Spanien und Griechenland beherrschten die Geschäfte mit Schlangengurken. Die Niederlande spielten bloß eine kleine Rolle und auch Belgien steuerte nur noch sehr geringe Mengen zur Vermarktung bei. Das nicht besonders stark ausgeprägte Interesse konnte mit Leichtigkeit befriedigt werden. Ab und an waren die Verkäufer gezwungen, ihre Forderungen zu senken, wenn sie größere Bestände vermeiden wollten. Dies betraf in Köln und Hamburg das gesamte Angebot und in München speziell die griechischen Chargen. In Berlin verteuerten sich derweil die Zugänge aus den Niederlanden und Belgien etwas. Die Verfügbarkeit von Minigurken intensivierte sich. Die Notierungen zogen trotzdem an oder verharrten zumindest auf dem Niveau der Vorwoche.

## **Tomaten**

Mit Spanien, Belgien, Italien, Marokko und den Niederlanden bildeten eine Vielzahl von Ländern die Basis des Sortimentes. Polen, Griechenland, die Türkei und Deutschland waren ebenso am Handel beteiligt. Die Versorgung dehnte sich aus und reichte, um den Bedarf zu decken. Die Nachfrage verbesserte sich hier und da, lediglich Köln berichtete von einem langsamen Umschlag. In Frankfurt verteuerten sich marokkanische lose Offerten, was die Notierungen der anderen Herkünfte ansteigen ließ. Örtlich waren Kirschtomaten recht beliebt, sodass die Unterbringung rasch erfolgte. In Hamburg kletterten die Bewertungen der Runden Tomaten und der Rispenware aufgrund einer beschleunigten Abwicklung aufwärts. Die Forderungen von belgischen Fleischtomaten konnten von den Vertreibern



erhöht werden. Und auch in Berlin musste man für qualitativ überzeugende Artikel tiefer in die Tasche greifen. In München kam es unterdessen zu Vergünstigungen, da der Kundenzuspruch zu verhalten ausfiel.

### **Gemüsepaprika**

Spanien dominierte inzwischen augenscheinlich das Geschehen. Die niederländischen Abladungen begrenzten sich und verschwanden punktuell. Belgien hatte bloß ergänzenden Charakter. Türkische Importe wurden in der Regel stetig abgesetzt und die Bewertungen blieben konstant. Nur Frankfurt berichtete von Vergünstigungen infolge eines schleppenden Verkaufs. Die Notierungen der spanischen, niederländischen und belgischen Partien zogen oftmals an, was auf einer eingeschränkten Verfügbarkeit gründete. Billige marokkanische Zuflüsse konnten daraufhin in Hamburg flotter platziert werden, da sie mehr Beachtung generierten. Rote und gelbe Früchte waren generell teurer als grüne. In Berlin tauchten einige Klasse-II-Produkte aus den Niederlanden auf.

### **Weitere Informationen**

#### **Frankfurt**

Die Unterbringung von Kakis stockte, der von Granatäpfeln lief dafür sehr gut. Der Bedarf an Himbeeren wurde durch Zuströme aus Marokko und Mexiko gedeckt. Erdbeeren interessierten nur am Rande; günstige Klasse II aus den Niederlanden war ab 1,80 €/je 500 g zu haben. Stabile und ansprechend ausgefärbte Offerten aus Belgien und den Niederlanden kosteten 4,- bis 5,- €/je 500 g. Für erste ägyptische Importe sollte man 2,- bis 2,20 €/je 250-g-Deckelschale bezahlen. Die Nachfrage nach Maronen und Walnüssen verbesserte sich. Knappe Buschbohnen waren mit bis zu 4,- €/je kg recht teuer. Umfangreicher eintreffende Stangenbohnen aus Spanien und Marokko verbilligten sich indes. Dicke Bohnen standen ab Donnerstag aus Marokko zur Disposition. Ab der Wochenmitte startete italienischer Radicchio in die neue Kampagne. Höhere Eingangsforderungen ließen die Bewertungen von spanischen Gemüsezwiebeln auf bis zu 13,- €/je 25 kg ansteigen.

#### **Hamburg**

Lose Kiwis in 10-kg-Verpackungen aus dem Süden Europas verbilligten sich mengeninduziert. Passionsfrüchte aus Laos werden ab der 48. KW erwartet. Neue Auberginen aus Griechenland kosteten 12,- €/je 5 kg. Einheimischer Grünkohl wurde wegen der niedrigeren Temperaturen flotter abgewickelt und verteuerte sich demzufolge. Für Zucchini aus Marokko sollte man 11,- €/je 5-kg-Kollo bezahlen. Frische formschöne Lauchzwiebeln aus Ägypten fanden regen Anklang. Erster belgischer Rosenkohl wurde zu 7,- €/je 5-kg-Karton umgeschlagen.

#### **Köln**

Zwar begrenzten sich die Anlieferungen von neuseeländischen Kiwis etwas, dafür waren erste italienische Offerten vorhanden. Erste Nektarinen und Pfirsiche aus Südafrika beachtete man eher mäßig. Ausreichend versorgt war der Markt mit Rosenkohl und Grünkohl, der Handel verlief aber noch nicht wie erhofft.

#### **München**

Beerenobst war nunmehr eingeschränkt verfügbar: Erdbeeren stammten fast ausschließlich aus belgischen Gewächshäusern, Himbeeren aus Spanien und Portugal sowie Kulturheidelbeeren aus Peru und Argentinien. Die Nachfrage nach hochpreisigen Pfirsichen, Nektarinen und Aprikosen aus Südafrika sowie nach argentinischen Süßkirschen zeigte sich schwach. Spanische und italienische Kakis gewannen an Bedeutung. Belgischer Chicorée notierte weiterhin sehr fest. Inländischer Radicchio war nur mit Restmengen vertreten; das Geschäft wurde von italienischer Ware übernommen. Bei einem verminderten Sortiment blieben die Bewertungen von Zucchini stabil. Kohlrabi und Bundzwiebeln aus Italien gewannen an Wichtigkeit. Italienische Buschbohnen verteuerten sich.

#### **Berlin**

Niederländische und einheimische Erdbeeren sollten 4,- bis 5,- €/je 500-g-Schale kosten; eine ungenügende Ausfärbung erschwerte aber den Verkauf. Ein verstärktes Interesse wird erst mit dem Beginn der Adventszeit erwartet. Ansprechend duftende Mangos aus Brasilien, insbesondere die eingeflogenen Früchte, überzeugten qualitativ. Die reguläre Ware stand dabei etwas im Schatten, wobei beide Varianten grundsätzlich eher mäßig beachtet wurden. Ebenfalls aus Brasilien trafen kernarme Wassermelonen ein, die dank geringer Forderungen von nur 1,- €/je kg zügig geräumt werden konnten.



# Preisbericht für Obst, Gemüse und Südfrüchte

Der Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Kurse der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend folgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück,
- Großhandelspreise.

KW 47 / 2018 vom 19.11.18 bis 23.11.18		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		47. KW 2017	43. KW 2018	46. KW 2018	47. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Äpfel</b>											
Boskoop	Deutschland	lose	128	84	81	81	78	70	90	77	89
Boskoop	Deutschland	75/80		96	90	100		100			
Boskoop	Niederlande	lose	129	87	74	76	70		90		60
Braeburn	Deutschland	lose	122	83	79	78	78	70	85	78	
Braeburn	Deutschland	70/75		80	80	80					80
Braeburn	Deutschland	75/80		85	88	94		100			85
Braeburn	Frankreich	75/80	162	121	116	118	125			115	
Braeburn	Italien	70/75	150		110	102		95			111
Braeburn	Italien	75/80	145	103	110	109	130	100			113
Campsur/Red Chief	Italien	75/80	139			113		113			
Campsur/Red Chief	Italien	80/85	134	114	107	107		100			120
Cox Orange	Deutschland	lose	131	78	72	72	83	63	85		
Cox Orange	Deutschland	70/75		80	73	80		80			
Elstar	Deutschland	lose	122	79	75	77	78	68	80	73	87
Elstar	Deutschland	70/75	147	76	75	95		95			
Elstar	Deutschland	75/80		91	90	110		110			
Elstar	Niederlande	lose	120	90	76	78			90		60
Golden Delicious	Deutschland	lose	111	80	73	75	80	65		73	80
Golden Delicious	Deutschland	75/80			135	138	138				
Golden Delicious	Frankreich	75/80	152	144	136	135	135				
Golden Delicious	Frankreich	80/85	150	150	143	143	143				
Golden Delicious	Italien	70/75	116	120	128	107	128	90			
Golden Delicious	Italien	75/80	131	118	114	123	133	100	165	121	
Golden Delicious	Italien	80/85	157	151	133	133	133				
Granny Smith	Frankreich	70/75	137	142	139	132	132				
Granny Smith	Frankreich	75/80	143	132	129	130	138			125	
Granny Smith	Frankreich	80/85	155	158	143	143	143				
Granny Smith	Italien	lose	108	70	90	90	90				
Granny Smith	Italien	70/75	134	104	106	109	125	90			110
Granny Smith	Italien	75/80	142	119	118	121	133	95	165	121	120
Granny Smith	Italien	80/85	153	134	138	138	135				140
Holsteiner Cox	Deutschland	lose	136	74	70	70		63			85
Holsteiner Cox	Deutschland	75/80		75	73	80		80			
Jazz	Frankreich	70/75	202	192	192	192		192			
Jazz	Frankreich	75/80	218	205	205	210	194	214	210	175	260
Jonagold	Deutschland	lose	116	79	79	79	80	60	85	73	100
Jonagold	Deutschland	75/80	105	82	73	80		80			
Jonagold	Niederlande	lose			71	73	68		80		
Jonagored	Deutschland	lose	102	72	64	64	78	60			60

KW 47 / 2018 vom 19.11.18 bis 23.11.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	Durchschnittspreis				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			47. KW 2017	43. KW 2018	46. KW 2018	47. KW 2018					
Jonagored	Deutschland	75/80	105		73	78		78			
Pink Lady	Frankreich	70/75			240	260					260
Pink Lady	Frankreich	75/80	215		207	207	212	190	215		
Pink Lady	Frankreich	80/85	206		218	202	219	180			
Pink Lady	Italien	70/75	190		180	185		170			202
Pink Lady	Italien	75/80	205		191	192	219	180		189	
Pinova	Deutschland	lose	129	82	78	80	88	70	90	73	85
Red Delicious	Frankreich	65/70	100			89	89				
Red Delicious	Italien	lose		100	100	100		100			
Red Delicious	Italien	70/75	140		149	136				136	
Red Delicious	Italien	75/80		120	115	109	135	105			90
Red Delicious	Italien	80/85		129	124	123	135	113			
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	123	80	76	77	78	75	85	73	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80			90	90		90			
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	109	101	104	101		95		112	100
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	140	96	100	100		93			105
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	134	110	109	108		105			110
<b>Birnen</b>											
Abate Fetel	Italien	65/70	159	153	154	154	150	148	165		
Abate Fetel	Italien	70/75	173	171	174	172	168	158	175	189	164
Abate Fetel	Italien	75/80	189	186	186	185	178	174	185	201	180
Abate Fetel	Italien	80/85	205	196	194	193	190	188	205		190
Alexander Lucas	Deutschland	lose	117	93	92	92	89	80	95	95	
Gute Luise	Niederlande	lose	130	107	106	102	98	90	105	98	107
Rote Williams Christ	Italien	65/70		179	169	169				169	
Rote Williams Christ	Italien	70/75	169	187	176	175		174		180	165
Santa Maria	Italien	65/70	160	172	167	169	165	150		180	
Santa Maria	Italien	70/75	173	181	178	175	180	162	165	187	165
Santa Maria	Italien	75/80	197	185	185	188			195		185
Santa Maria	Italien	80/85		199	201	205					205
Santa Maria	Türkei	65/70	165	155	158	158	158				
Santa Maria	Türkei	70/75	161	163	155	154	170	156		144	165
Santa Maria	Türkei	75/80		175	170	175					175
Williams Christ	Italien	65/70	150	168	159	155		142		169	
Williams Christ	Italien	70/75	169	179	177	174		154		180	190
Williams Christ	Italien	75/80	163	187	187	182		160			206
Williams Christ	Italien	80/85		216	219	220					220
<b>Tafeltrauben</b>											
Crimson Seedless	Italien	/	353	263	269	285	315	260	324	259	
Crimson Seedless	Peru	/	467		380	378	389	386	440	353	385
Crimson Seedless	Portugal	/		243	319	334		256	350		
Crimson Seedless	Spanien	/	307	296	308	302	350	274			
Crimson Seedless	Türkei	/	233	252	233	239	246			233	
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Brasilien	/	466	344	352	327		344		285	358
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Italien	/	310	245	260	292	315	310	294		272
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Peru	/	424		338	340	335	378		317	375
Italia	Italien	/	245	193	206	219	211	211	252	195	259
Michele Palieri	Italien	/	236	163	171	183	165	150	170	177	220
Red Globe	Italien	/	250	163	165	172	160	193		167	
Thompson Seedless	Brasilien	/	430	353	365	351	381	356	450	308	360
Thompson Seedless	Griechenland	/	293	261	301	249				233	288
Thompson Seedless	Peru	/				359		367	356		
Thompson Seedless	Türkei	/	187	219	216	216	220	267		208	

KW 47 / 2018 vom 19.11.18 bis 23.11.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	47. KW 2018				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			47. KW 2017	43. KW 2018	46. KW 2018	47. KW 2018					
<b>Kiwis</b>											
/	Griechenland	25/27	154	154	167	161		160		160	170
/	Griechenland	30/33	180	183	173	159	150	143		169	
/	Griechenland	36/39	163	148	144	137		125			160
/	Italien	25/27	227	249	206	203	242		217	180	200
/	Italien	30/33	209	224	199	188	172	202	165	191	
/	Italien	36/39	171	142	137	129	150	115			130
<b>Orangen</b>											
Delta Seedless	Südafrika	5/6	83	90		92	92				
Delta Seedless	Südafrika	7/8	95	82	78	84	92	78			
Midnight	Südafrika	3/4	85	103	95	103	92	103	110		
Midnight	Südafrika	5/6	73	94	88	103	92				110
Midnight	Südafrika	7/8	65	92	87	89	85	79			100
Navelina	Spanien	1/2	109	123	111	106	111	105		87	150
Navelina	Spanien	3/4	97	120	102	93	100	93		73	120
Navelina	Spanien	5/6	84		91	88	93	84	97		110
Navelina	Spanien	7/8	68		76	75	90	70	104		
Navelina	Spanien	Netzware	76		78	95	95				
Valencia Late	Südafrika	3/4	87	93	96	96	97	95			
Valencia Late	Südafrika	5/6	82	93	85	86	93	83	83		
Valencia Late	Südafrika	7/8	72	92	78	81	80	72	98		
<b>Clementinen</b>											
/	Griechenland	3/4				114				114	
/	Italien	1/2	141	182	133	131	145			120	
/	Italien	3/4	117		125	125	125				
/	Marokko	1/2	99			122	130	115		120	
/	Portugal	1x				175					175
/	Portugal	1/2				170	170				
/	Spanien	1xx	135	171	148	146	153	140	146	129	200
/	Spanien	1x	138	162	150	149	147	143	159		180
/	Spanien	1/2	127	149	131	125	137	118	139	114	160
/	Spanien	3/4	109		127	145					145
/	Spanien	Netzware	95	128	108	107	120	97		139	
<b>Satsumas</b>											
/	Spanien	1xx		120	128	124				124	
/	Spanien	1x		110	94	85		85			
/	Spanien	1/2	95	112	118	114				114	
/	Türkei	1xx	111	111	91	88	94	88			80
/	Türkei	1x	108	106	89	85	93	85			75
/	Türkei	1/2	100	110	99	93	93				
<b>Mandarinen</b>											
/	Türkei	1x		122	101	105				105	
/	Türkei	1/2				100				100	
/	Türkei	3/4		130	121	119				119	
<b>Zitronen</b>											
/	Spanien	1/2	160	165	146	142	142				
/	Spanien	3/4	151	178	155	149	145	140	156	151	150
/	Spanien	5/6	138	169	147	120				119	124
/	Türkei	1/2		83	85	100		100			
/	Türkei	3/4	124	111	108	105	107	110	110	106	92
/	Türkei	5/6		100	100	90					90

KW 47 / 2018 vom 19.11.18 bis 23.11.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	47. KW 2017	43. KW 2018	46. KW 2018	47. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Bananen</b>											
Erstmarke	/	/	133	134	134	135	136	133	152	138	135
Sonstige Marken	/	/	99	97	96	96	94	95	99	99	97
<b>Artischocken</b>											
/	Frankreich	/	280	214	256	279	350	288		263	
/	Italien	/	308	201	203	202	250			186	
<b>Auberginen</b>											
/	Griechenland	/	196		154	162		230		154	
/	Italien	/	167	143	171	189	185			190	
/	Spanien	/	170	140	187	195	197	191	236	174	212
/	Türkei	/	186	187	201	202	195	193	186	220	
<b>Blumenkohl</b>											
/	Deutschland	6er	113	85	105	112	103	131	110	115	94
/	Deutschland	8er	86	63	92	117		117			
/	Italien	6er	119		123	122			129	121	125
<b>Möhren</b>											
lose	Belgien	/	49	75	76	76	73		84	75	
lose	Deutschland	/	58	75	75	75	70	70	81	75	85
lose	Italien	/	76	78	72	72				72	
lose	Niederlande	/	51	68	66	66	75		78	60	65
<b>Bohnen</b>											
Buschbohnen	Marokko	/	284	324	452	398	356	293	422	422	444
Stangenbohnen	Marokko	/	309	296	362	322	288	285	375	332	347
Stangenbohnen	Spanien	/	313	366	365	324	250	350	360	325	
<b>Eissalat</b>											
/	Spanien	/	50	61	107	107	107	103	123	107	102
<b>Endivien</b>											
/	Italien	/	73	100	86	87	88	93	101	83	110
<b>Kopfsalat</b>											
/	Belgien	/	64	56	84	93	89	94	96	94	
/	Deutschland	/	58	53	56	69	52	84	70	74	
/	Italien	/	51		67	70				68	75
<b>Rosenkohl</b>											
/	Belgien	/	159		174	164	187	140		162	
/	Niederlande	/	141	150	144	144	150	118	153	150	135
<b>Gurken</b>											
mini	Griechenland	/	156	180	172	145				138	175
mini	Türkei	/	202	181	188	190	217	190	200	175	
Schlangengurken	Griechenland	350/400	148	175	240	158		222		147	202
Schlangengurken	Griechenland	400/500	140	106	195	163	198	196		158	192
Schlangengurken	Griechenland	500/600			153	133				133	
Schlangengurken	Spanien	300/350	156		215	208	215	206			
Schlangengurken	Spanien	350/400	159	113	212	187	197	195		182	185
Schlangengurken	Spanien	400/500	153	111	212	183	182	194	210	175	183
Schlangengurken	Spanien	500/600	140	101	182	166	158	174	179	165	
Schlangengurken	Spanien	600/750	108	102	156	145	145				

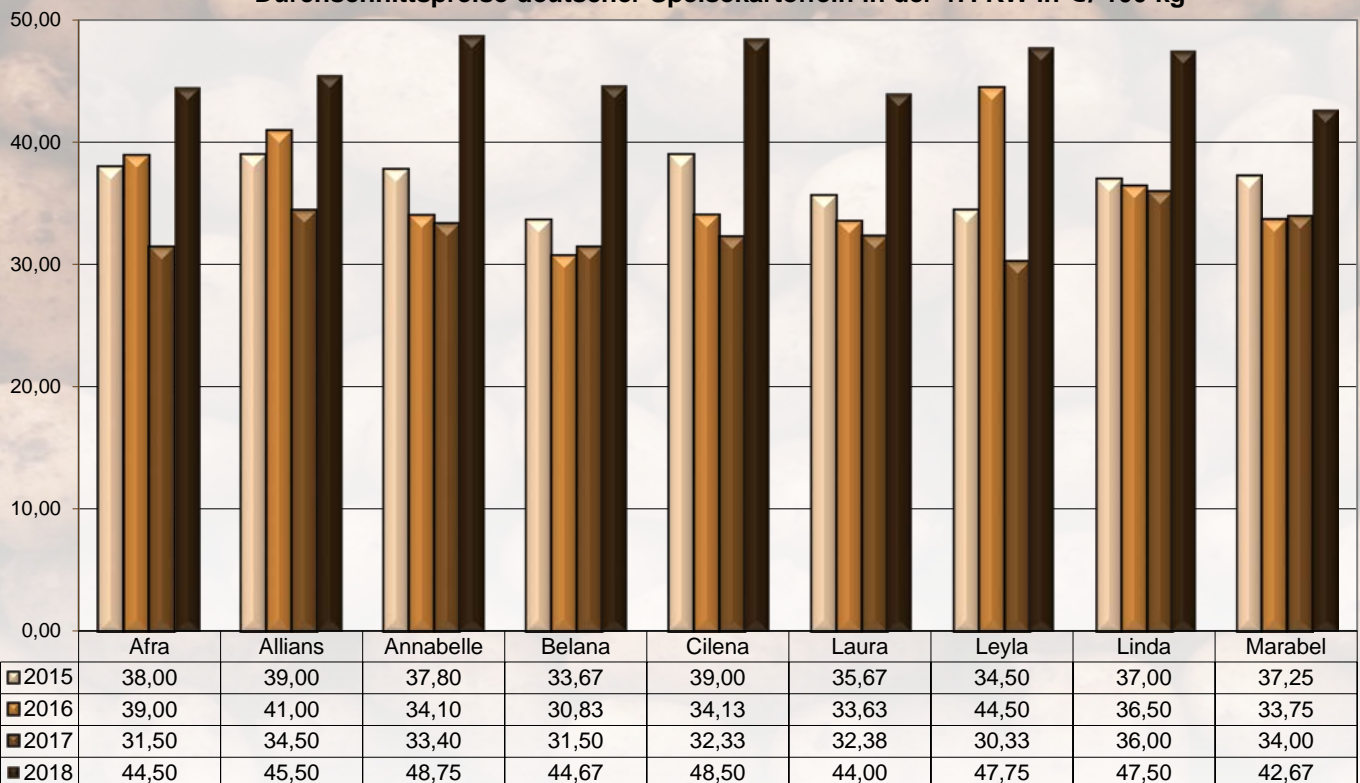
KW 47 / 2018 vom 19.11.18 bis 23.11.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	47. KW 2017	43. KW 2018	46. KW 2018	47. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Tomaten</b>											
Fleisch	Belgien	/	154	137	144	149	148	163	177	133	175
Fleisch	Griechenland	/				208		208			
Fleisch	Marokko	/			97	139	139				
Fleisch	Niederlande	/	185	195	150	150	150				150
Fleisch	Spanien	/	138	109	114	121		121			
Kirsch	Italien	/	289	300	260	254	283	225	294	254	250
Kirsch	Marokko	/	274	257	247	252	258	250			
Kirsch	Niederlande	/	315	361	335	313	417	242	392	317	323
Kirsch	Spanien	/	313	364	340	264	336	167			
Rispen	Belgien	/	142	135	117	123	125	113	138	120	120
Rispen	Deutschland	/	223	213	189	186		225	170	195	
Rispen	Griechenland	/				135		135			
Rispen	Italien	/	235	180	200	200				200	
Rispen	Niederlande	/	141	136	114	124	129	116	145	119	122
Rispen	Spanien	/	130	123	110	114	123	118	140	109	132
runde	Belgien	/	118	103	106	113	122	117	128	103	130
runde	Marokko	/	101	92	88	100	100	108		102	95
runde	Niederlande	/	121	95	99	109	117	117	116	100	115
runde	Polen	/	104	93	92	101		116		98	
runde	Spanien	/	110	84	107	107	102	120		98	130
gelber	Belgien	/	220	150	174	150	150				
<b>Gemüsepaprika</b>											
gelber	Marokko	/			130	150	170	145			
gelber	Niederlande	/	192	174	168	174	163	165	168	180	176
gelber	Spanien	/	153	149	162	184	187	177	174	181	230
grüner	Belgien	/		128	166	130	130				
grüner	Marokko	/		96	106	130		130			
grüner	Niederlande	/	176	144	155	162	160	150	187	160	156
grüner	Spanien	/	150	128	149	164	179	164	173	155	170
grüner	Türkei	/	155	164	161	163	155	139	162	180	166
roter	Belgien	/	240	150	172	150	150				
roter	Marokko	/	149	100	142	164	165	160			170
roter	Niederlande	/	205	171	178	181	167	160	199	175	182
roter	Spanien	/	159	141	170	190	196	197	191	181	225
roter	Türkei	/	216	210	222	235	225	184	250	250	210
<b>Lauch</b>											
/	Belgien	/	66	114	111	110	120	101	125	105	
/	Deutschland	/	68	117	113	112	121	103	116	105	135
/	Niederlande	/	59	107	121	122	115	105	108		155
<b>Speisezwiebeln</b>											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	47	46	46	47	46	46	50	48	49
Haushaltsware	Deutschland	/	35	53	53	54	54	56	52	53	51
Haushaltsware	Österreich	/	33	49	48	48				48	
<b>Zucchini</b>											
/	Belgien	/		198	248	240	230		250		
/	Italien	/	150	184	232	230	230	218		232	
/	Marokko	/	144	185	264	224	210	218		234	
/	Spanien	/	145	201	252	231	224	220	248	220	248
/	Türkei	/	186	187	192	196	193	182	200	200	
BLE; Referat 511; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de											

# Speisekartoffeln KW 47/2018

**Kommentar:** Auf den Märkten gab es genügend Erzeugnisse, um die fortwährend vorwiegend ruhige Nachfrage hinlänglich zu bedienen. Die Bewertungen verharrten in der Regel auf einem unveränderten Niveau. Selbst bei etwas lebhafterem oder sogar recht freundlichem Interesse beließen die Händler ihre Forderungen auf ihrem bisherigen Level. Man wollte den glatten Warenfluss nicht unnötig stören. Da die Qualität durchweg befriedigend ausfiel, sahen sich die Verkäufer vorerst zu keinerlei Vergünstigungen gezwungen. Viel eher ist davon auszugehen, dass demnächst die Preise von ihrem jetzigen hohen Level aus noch weiter steigen werden, da die Versorgung sich ohne Zweifel verknappt wird. Der Fokus der Kunden lag auf Annabelle. Allians, Belana, Laura, Leyla, Linda und Marabel spielten auch eine tragende Rolle. Örtlich hingegen waren Laura genauso wie Goldmarie gesucht, da hiervon zu geringe Mengen am Platz eintrafen. Punktuell bauten einige Vertreter das aus Frankreich stammende Sortiment aus, um den Kundenwünschen besser entsprechen zu können.

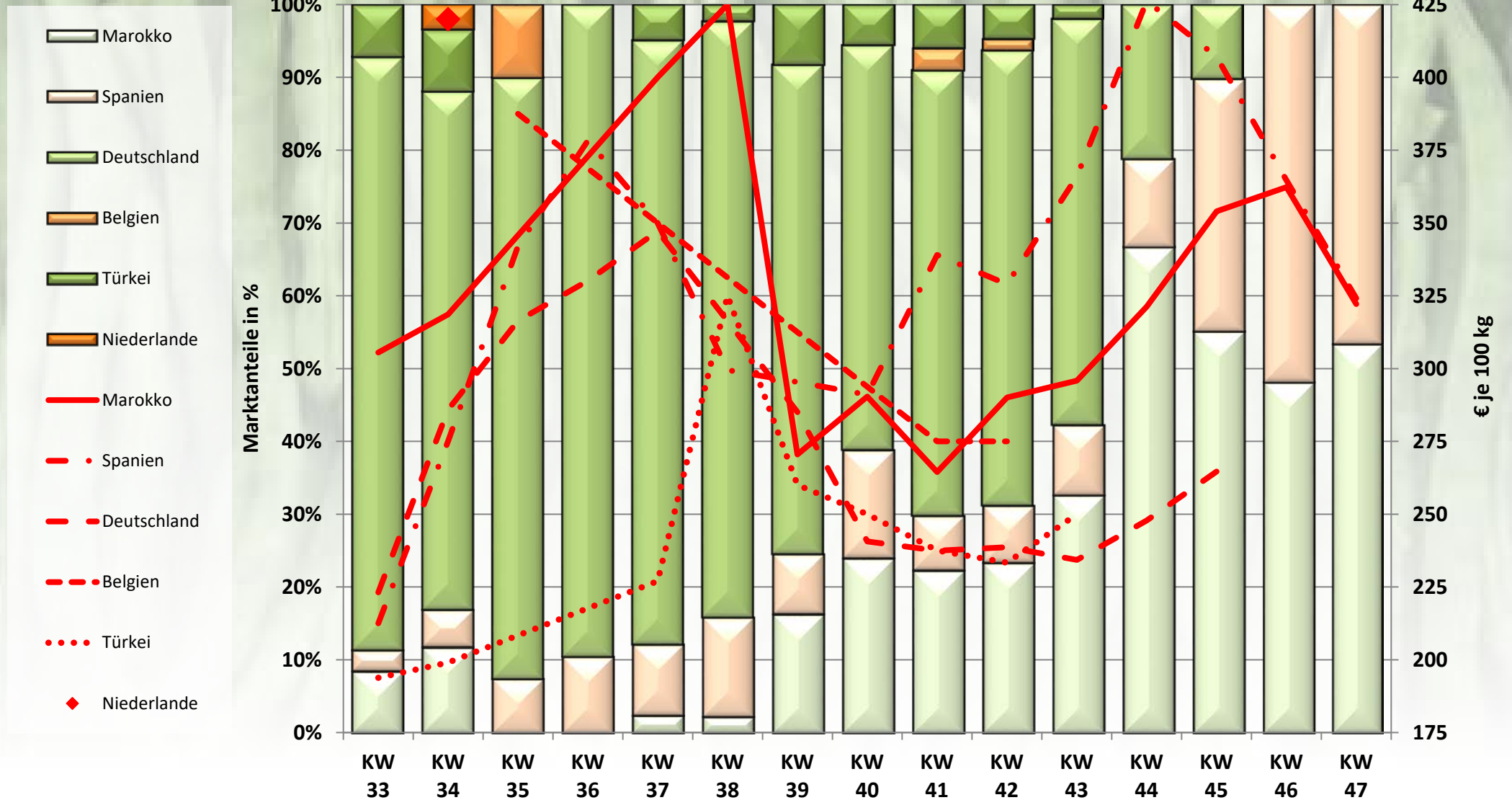
Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Deutschland	Adretta	36 / 44				
Deutschland	Afra	48 / 52		36 / 42		
Deutschland	Agria		38 / 42			
Deutschland	Allians		40 / 48	36 / 42	48 / 50	48 / 52
Deutschland	Annabelle	44 / 72	40 / 50		46 / 50	38 / 50
Deutschland	Belana	48 / 52	40 / 50	36 / 42		
Deutschland	Bintje					34 / 38
Deutschland	Cilena	40 / 56			48 / 50	
Deutschland	Concordia		38 / 42			
Deutschland	Désirée					36 / 38
Deutschland	Ditta					52
Deutschland	Gala		44 / 56			
Deutschland	Goldmarie		44 / 48			
Deutschland	Gunda		44			
Deutschland	Laura	48 / 52	38 / 42	36 / 42	46 / 48	
Deutschland	Leyla	64 / 68	36 / 42	36 / 42	46 / 48	
Deutschland	Lilly		44			
Deutschland	Linda	40 / 48	56 / 60	36 / 42	48 / 50	
Deutschland	Marabel		36 / 52		42 / 44	34 / 48
Deutschland	Melody		40 / 44		42 / 44	
Deutschland	Nicola					34 / 38
Deutschland	Princess					40 / 44
Deutschland	Sieglinde	64 / 72	80 / 88	52 / 56		56 / 58
Frankreich	Agata	80 / 93	100 / 104			
Frankreich	Charlotte	112 / 120				
Frankreich	Cherie	104 / 120				
Niederlande	Victoria		52			

Durchschnittspreise deutscher Speisekartoffeln in der 47. KW in €/ 100 kg



## Stangenbohnen im Jahr 2018

Mengenentwicklung (Prozentanteile in Balken) und Preisverlauf (€ je 100 kg in Linien)

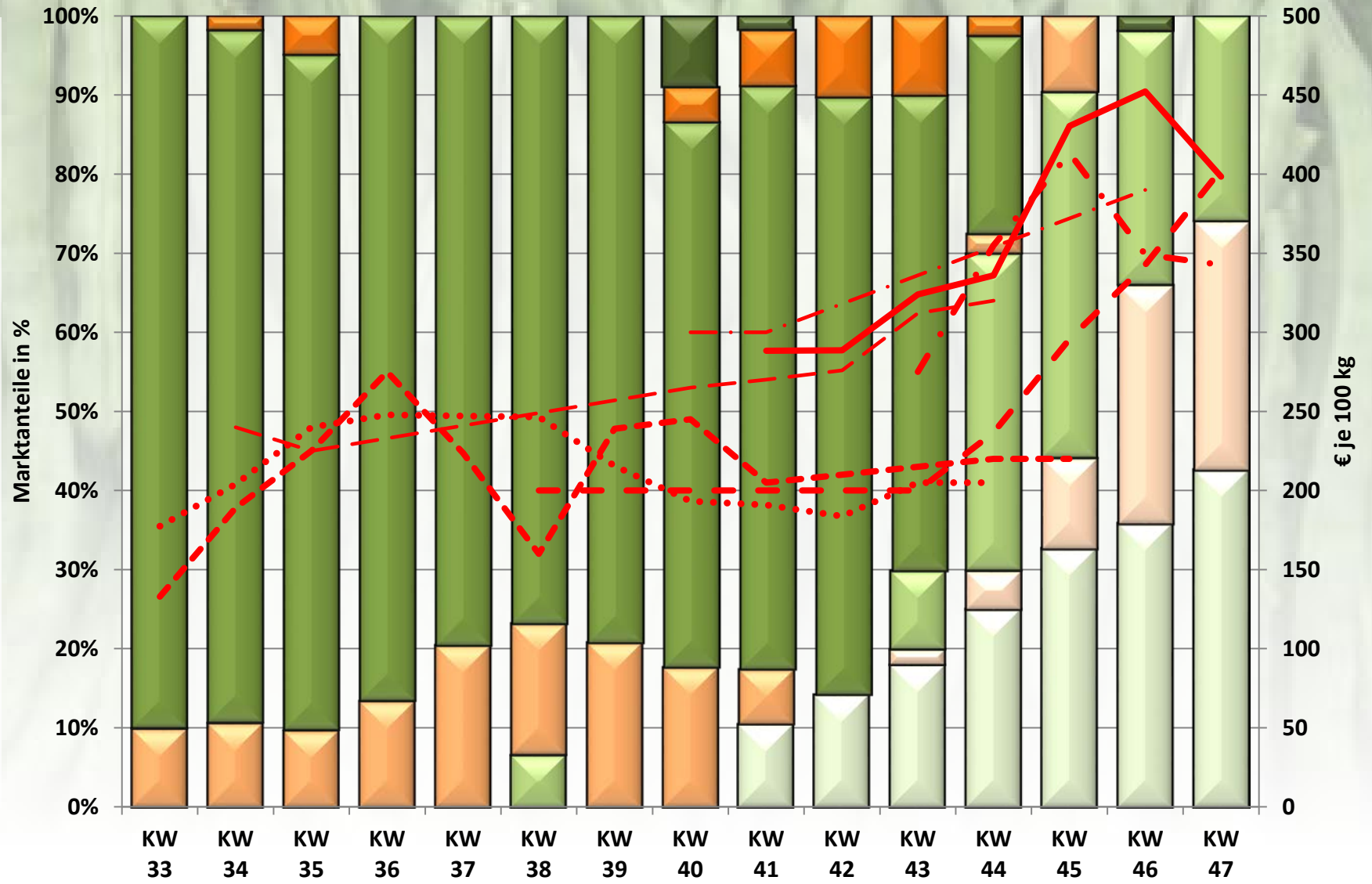




## Buschbohnen im Jahr 2018

Mengenentwicklung (Prozentanteile in Balken) und Preisverlauf (€ je 100 kg in Linien)

- Marokko
- Ägypten
- Italien
- Polen
- Deutschland
- Niederlande
- Senegal
- Marokko
- Ägypten
- Italien
- Polen
- Deutschland
- Niederlande
- Senegal



## Marktbeobachtung von Bohnen

### Wöchentliche Durchschnittspreise in € / 100 kg

	Ursprung	Jahr	KW																									
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
Buschbohnen	Ägypten	2015		335	333	341	358	362	357	378	398	461	493	526	518	486	449	400	365	343	349	320	297	286	288	302	304	
		2016	332	338	342	337	328	326	326	328	362	438	468	464	440	393	333	341	328	336	336	346	339	336	328	341	329	
		2017	320	297	327	334	351	363	390	437	434	431	408	361	356	351	364	320	320	314	310	314	314	314	306	303	285	305
		2018	312	308	297	300	300	282	300	321	372	372	381	388	383	396	371	353	326	323	317	275	283	350				
	Deutschland	2015																								410	434	419
		2016																									383	399
		2017																								450	434	357
		2018																								428	414	324
	Italien	2015																390	390		315	339	328	329	317	316	296	
		2016																	390	405	414	415	380	358	306	308	321	
		2017																	315	300	306	309	309	318	296	268		
		2018																			375	375	341	322	322	309	309	289
	Marokko	2015		326	322	346	357	368	364	378	416	442	504	507	488	446	415	327	317	325	308	297	289	283	304	325	316	
		2016	303	285	278	272	267	273	272	270	304	362	381	362	347	343	321	300	317	317	301	343	329	332	318	328	316	
		2017	288	270	331	342	348	356	385	429	438	437	419	354	333	336	357	317	305	297	296	274	305	311	304	319		
		2018	332	317	323	327	318	315	311	341	395	410	418	420	420	458	412	370	373	368	383	344	350	324	344	328	339	
	Polen	2015																									400	
		2016																							433	416	407	383
		2017																								425	390	371
		2018																							450	370	384	346
	Senegal	2015		335	330	320	335	330	330	397	411	450	523	521	580	565	530	407	386	377	340	350	343	330	350	330		
		2016	390	360	320	310	310	310	310	440	407	398	445	395	395	392	377	339	356	347	367	360	371	385	347	360	360	
		2017	360	360	376	402	390		400	400		540		440	450	450	400	380	350	325	320	350	356	357	362	364	360	
		2018										400	488	475	488	468	428	434	432	344	404	450	425	260				
	Spanien	2015		367	263		288	263												375	375	400	400	400	342	313	369	400
		2016																							350	350	350	350
		2017						360																				
		2018																		231								
Stangenbohnen	Belgien	2015																									194	
		2016																225	225				250	250	250	250		
		2017																										
		2018																									265	
	Deutschland	2015																							416	436	374	
		2016																								370	379	
		2017																							450	410	390	
		2018																							389	406	309	
	Marokko	2015		248	233	241	288	317	344	369	355	342	340	332	312	268	247	241	247	246	240	224	221	244	246	263	264	
		2016	298	278	257	267	290	273	252	249	279	293	309	283	284	271	257	251	259	253	259	264	256	249	249	250	244	
		2017	245	233	260	343	327	338	370	424	414	344	296	280	268	279	329	304	273	261	249	263	277	274	259	260	248	
		2018	297	278	293	281	269	272	285	290	291	262	277	302	294	291	280	247	226	218	233	260	266	244	251	237	233	
	Spanien	2015		268	254	251	309	322	355	403	406	401	384	382	377	342	326	308	293	303	280	269	259	264	271	298	304	
		2016	291	288	271	291	284	278	260	265	284	308	338	324	321	306	298	289	299	295	271	314	316	286	274	284	272	
		2017	248	227	279	400	373	393	433	417	438	450	450	425	375	325	375	395	368	350	332	253	237	235	219	225	262	
		2018	283	277	264	292	269	261	277	288	304	295	354	350	369	337	301	282	261	250	291	200	239	243	238	236	206	

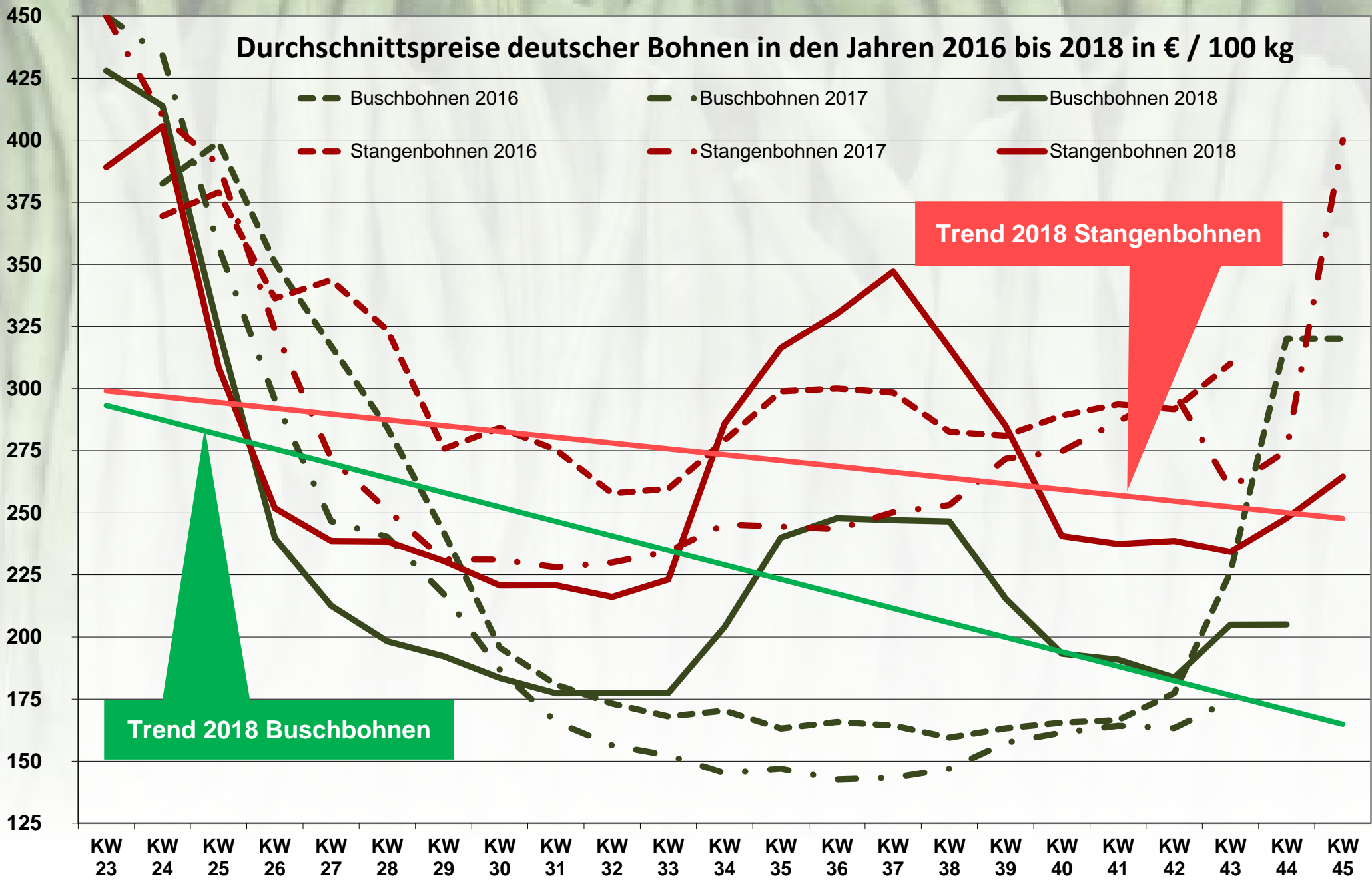
## Marktbeobachtung von Bohnen

### Wöchentliche Durchschnittspreise in € / 100 kg

	Ursprung	Jahr	KW																											
			26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51		
Buschbohnen	Ägypten	2015	304	288																288	286	311	332	334	336	319	323	324		
		2016	316	310	313													315	320	319	285	296	285	291	288	290	293	299		
		2017	290																		333	325	319	328	328	328	318	324		
		2018																			275	355	413	349	343					
	Deutschland	2015	374	297	245	204	184	203	236	246	227	202	195	175	184	190	190	191	183	182	204	283	358							
		2016	351	317	284	242	196	181	173	168	170	163	166	164	160	163	166	167	177	226	320	320								
		2017	296	247	240	217	187	166	156	152	145	147	143	143	147	157	162	164	163	175										
		2018	240	213	198	192	183	177	177	177	204	240	248	247	247	216	193	191	184	205	205									
	Italien	2015	253	235														390	343	340	286	262	268	296	300					
		2016	259	240	228													200	294	297	269	267	271	275	283	297	340			
		2017	204	179	171	165		148											182	266	300	300	300	300	300	298				
		2018	270	250												200				200	237	296	343	403						
	Marokko	2015	338	328	320														242	248	263	291	284	267	247	237	250	262		
		2016	293	285	287														298	292	288	281	279	287	293	293	300	306		
		2017	235	225														213	233	251	280	277	288	284	295	312	309	319		
		2018	375															288	289	324	336	430	452	398						
	Polen	2015	358	356	320	309	276	235	213	195	183	168	181																	
		2016	353	318	294	252	222	170	160	168	175	175		200																
		2017	347	316	307	265	190	173	157	148	134	129	115	126	128	133	163	222	240	205										
		2018	314	294	266	240	238	240	195	133	189	225	275	224	160	239	245	205				220	220							
Senegal	2015		330																								350			
	2016	335																			270	250		275	275	338	327	348		
	2017																													
	2018																300	300					390							
Stangenbohnen	Belgien	2015	200	188	175	175	163	173	300	300		200	196	194	194		272	213												
		2016	125	206	206						225								250											
		2017	150				150		163				150		206															
		2018											388						275	275										
	Deutschland	2015	368	327	294	266	253	287	319	327	277	238	231	231	244	279	264	264	253	255	255	239								
		2016	336	344	324	276	284	275	258	260	279	299	300	298	283	281	289	294	292	310										
		2017	324	272	251	231	231	228	230	234	245	245	243	250	253	272	275	287	298	260	275	400								
		2018	252	239	238	231	221	221	216	223	286	316	330	347	316	285	241	237	239	234	248	265								
	Marokko	2015	250	222	182	180		400						375			400	275	275	265	248	253	253	237	221	201	199	218		
		2016	240	253	296	275	275											399	325	300	289	280	269	252	237	243	235	237		
		2017	225	220	225	225											340	340	317	290	310	306	318	309	287	296	274	290		
		2018	223	192	209	211	173	222	192	306	319			400	425	271	290	264	290	296	321	354	362	322						
	Spanien	2015	304	248												259	270	279	300	289	252	253	260	281	256	240	239	249		
		2016	254	277	363		238	238		153				250	250			425	340	323	287	286	275	253	251	233	235	244		
		2017	280	225	203		300		260	250					250	259	261	263	277	289	299	296	304	313	320	308	305	302		
		2018	238	236	250	250	240	163	172	213	275	342	378	350	300	295	291	339	329	366	426	407	365	324						
	Türkei	2016			300	300		281	260	250								265			280	280	263		275					
		2017							231	210	191	184	227				300	300	300	271	269	240	240							
		2018						185		194	199				227	325	260	250	238	233	250									

# Durchschnittspreise deutscher Bohnen in den Jahren 2016 bis 2018 in € / 100 kg

- Buschbohnen 2016 (dashed green line)
- Buschbohnen 2017 (dotted green line)
- Buschbohnen 2018 (solid green line)
- Stangenbohnen 2016 (dashed red line)
- Stangenbohnen 2017 (dotted red line)
- Stangenbohnen 2018 (solid red line)



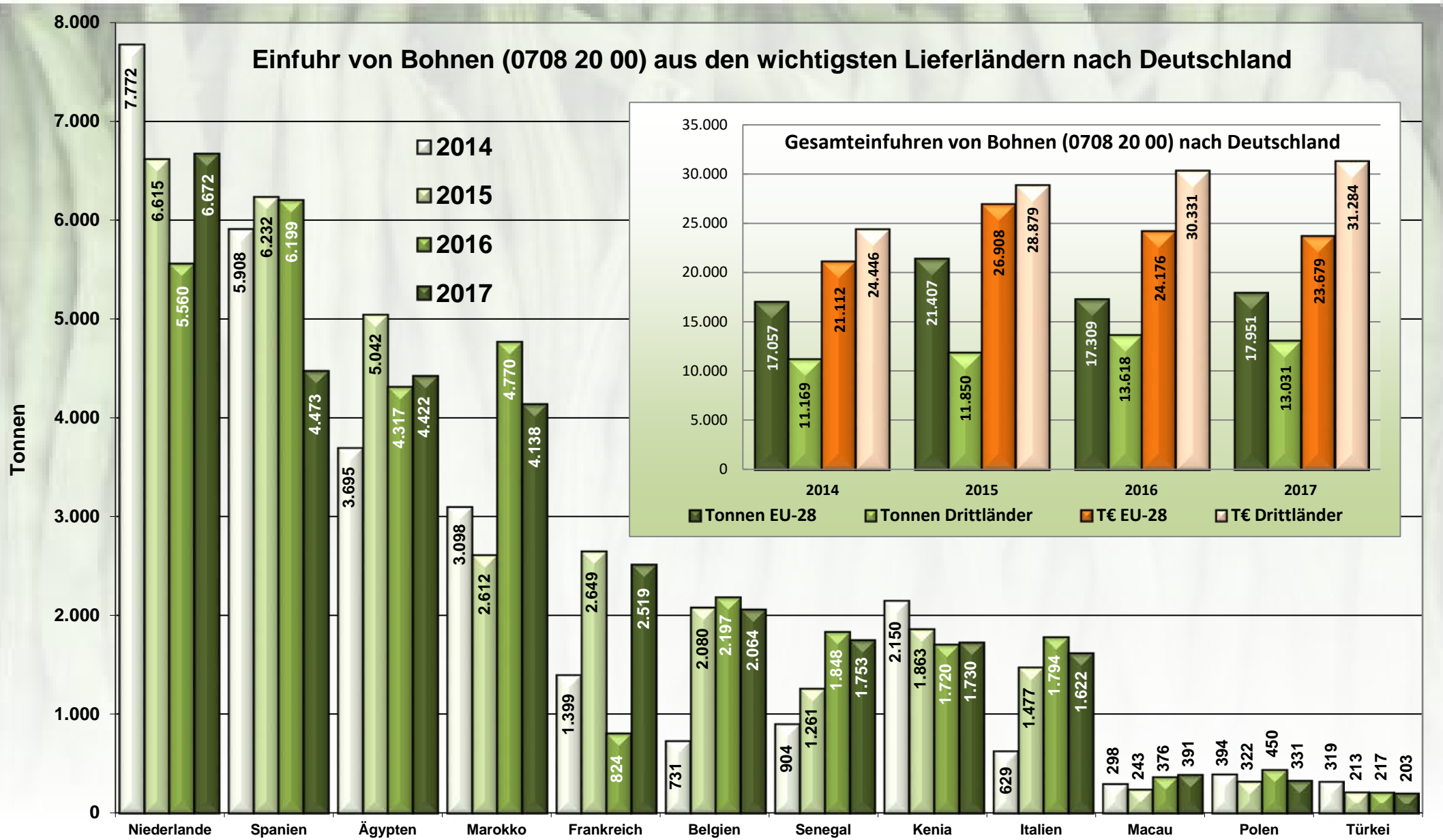
Trend 2018 Stangenbohnen

Trend 2018 Buschbohnen

# Einfuhr von Bohnen (0708 20 00) nach Deutschland in den Jahren 2013 bis 2017

Ursprungsland	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	Tonnen 2013	T€ 2013
EU-Länder	17.951	23.679	17.309	24.176	21.407	26.908	17.057	21.112	16.544	19.841
Drittländer	13.031	31.284	13.618	30.331	11.850	28.879	11.169	24.446	10.777	24.555
Gesamteinfuhr	30.982	54.963	30.927	54.507	33.257	55.787	28.227	45.558	27.322	44.396

Ursprungsland	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	Tonnen 2013	T€ 2013	
<b>EU-Länder</b>	Niederlande	6.672	7.722	5.560	6.925	6.615	7.404	7.772	6.961	8.288	6.418
	Spanien	4.473	8.424	6.199	10.628	6.232	11.595	5.908	9.667	4.620	8.964
	Frankreich	2.519	2.773	824	1.375	2.649	2.532	1.399	1.588	947	1.113
	Belgien	2.064	2.016	2.197	2.123	2.080	1.904	731	816	437	506
	Italien	1.622	1.590	1.794	1.831	1.477	1.501	629	996	1.503	1.776
	Polen	331	551	450	797	322	675	394	650	483	724
	Griechenland	124	429	107	319	162	518	89	249	75	178
	Ungarn	100	66	88	49	263	189				
	Österreich	18	43	71	83	33	49	11	26	21	44
	Schweden	15	44	9	27	3	13	5	10	0	1
	Vereinigtes Königreich	12	15	6	9	9	14	5	7	9	12
	Portugal	1	3	2	5	1	5	62	128	11	20
	Luxemburg	0	1	1	2	1	2	1	2	1	2
	Dänemark	0	1	0	2	0	1	0	1	10	21
	Bulgarien	0	1			1	1				
	Malta	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0
	Rumänien	0	0								
Litauen					1.559	505			143	61	
Tschechische Republik							51	11	0	1	
Estland									0	0	
<b>Drittländer</b>	Ägypten	4.422	9.340	4.317	8.731	5.042	10.414	3.695	6.693	3.289	6.284
	Marokko	4.138	9.328	4.770	9.174	2.612	5.778	3.098	6.135	3.046	6.064
	Senegal	1.753	4.256	1.848	3.946	1.261	3.105	904	2.092	797	1.902
	Kenia	1.730	5.937	1.720	6.230	1.863	7.087	2.150	6.826	2.254	7.255
	Macau	391	733	376	648	243	392	298	480	256	454
	Türkei	203	334	217	362	213	340	319	334	353	464
	Dominik. Republik	194	419	134	329	162	370	187	335	156	266
	Äthiopien	68	356	106	397	159	489	194	499	358	975
	Sambia	47	213	52	228	60	265	58	248	53	219
	Guatemala	29	193	8	56	8	50	7	29	11	57
	Indien	15	21	14	25	4	6	2	4		
	Thailand	9	43	8	39	5	24	7	23	7	19
	Jordanien	5	3	1	1	2	0	2	1	7	2
	Malaysia	4	33	3	28	4	36	3	25	5	31
	Sri Lanka	3	9	2	5	1	2	2	2		
	Republik Moldau	3	3								
	Demokr. Volksrep. Laos	3	15	3	17	1	7				
	Südafrika	2	10	2	9	1	5	1	2	3	5
	übrige Drittländer	10	38	38	106	209	509	243	718	184	558



# Ausfuhr von Bohnen (0708 20 00) aus Deutschland in den Jahren 2013 bis 2017

Empfängerland	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	Tonnen 2013	T€ 2013
EU-Länder	21.604	18.474	21.309	17.988	17.647	18.738	19.947	15.594	18.975	13.848
Drittländer	127	467	209	695	263	859	335	918	322	895
Gesamtausfuhr	21.732	18.941	21.518	18.683	17.910	19.597	20.281	16.512	19.297	14.743

Empfängerland	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	Tonnen 2013	T€ 2013	
EU-Länder	Niederlande	10.311	5.570	10.833	6.930	8.676	6.051	9.809	3.611	12.835	4.632
	Belgien	5.412	1.301	6.436	1.865	4.303	1.303	5.389	1.868	196	544
	Vereinigtes Königreich	2.078	5.654	1.665	4.695	2.053	6.136	1.861	5.235	1.407	3.314
	Italien	2.052	2.280	788	962	1.036	1.548	1.034	1.360	1.163	941
	Frankreich	578	1.131	452	1.145	507	1.380	769	1.506	616	1.298
	Österreich	510	1.177	701	1.608	626	1.367	490	848	753	1.567
	Schweden	178	400	55	123	61	138	120	253	108	189
	Dänemark	160	335	162	369	197	417	316	591	335	682
	Polen	112	330	24	66	71	148	13	51	16	61
	Spanien	64	88	63	56	40	99	16	35	70	78
	Bulgarien	63	38	60	36	5	2	15	6	16	9
	Luxemburg	22	40	17	39	21	51	17	42	16	25
	Slowenien	19	45	15	31	8	17	10	21	1	2
	Tschechische Republik	15	14	27	28	30	38	78	135	69	109
	Litauen	14	27	0	1	0	1	1	2	1	3
	Kroatien	6	14	1	2	1	1	1	2	0	0
	Griechenland	4	11	4	14	4	15	2	3	5	14
	Irland	4	12	0	0			0	0	0	0
	Slowakei	1	1	2	2	0	0	1	1	1	4
	Portugal	1	1	1	7	1	10	1	12	5	14
	Rumänien	1	2	1	3	1	2	1	1	*	*
Finnland	0	1	1	4	3	8	1	3	0	0	
Ungarn	0	1	0	1	0	1	0	1	88	32	
Lettland	0	1	0	1	1	5	1	6	1	5	
Estland	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	
Zypern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Drittländer	Schweiz	119	435	205	680	261	852	321	907	315	879
	Schiffs- u. Luftfz.-Bedarf	8	32	3	13	2	6	2	6	1	4
	Island	0	0	1	2	1	1	1	1	1	1
	Jemen					0	0	0	0		
	Volksrepublik China					0	0	0	0	0	1
	Sudan					0	0	0	0	0	0
	Bermuda					0	0			0	0
	Afghanistan							11	4		
	Norwegen							0	0		
	Russische Föderation									5	10
	Philippinen									1	0
	Nigeria									0	0
	Bonaire, Saba, St.									0	0
	Benin									0	0
	übrige Drittländer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

\* = Daten nicht ausgewiesen, da unsicher!